Der Tanga: mehr als nur ein kleines Stück Stoff?

Der Tanga ist zurück! Was heute wieder ein modischer Trend ist, war früher viel mehr als nur ein Kleidungsstück. Erfunden wurde der Tanga 1974 von Rudi Gernreich – einem Designer, der seiner Zeit weit voraus war.

Zu **Hüfthosen** oder unter Strandkleidern: Der Tanga ist wieder im Trend. Er erinnert an die Mode der 2000er, doch das kleine Stück Stoff ist schon viel älter: Es wurde bereits 1974 vom österreichischen Designer Rudi Gernreich erfunden. Für seinen Erfinder sollte der Tanga aber auf keinen Fall den Körper **sexualisieren**, sondern ein politisches **Statement** für Körperfreiheit sein – und zwar für alle Geschlechter.

Im Sommer 1974 war Venice Beach in Los Angeles ein Ort der Freiheit. „Alle waren nackt", erzählt ein **Rettungsschwimmer** der US-amerikanischen Zeitung L.A. Times – wahrscheinlich lag das am **FKK**-Trend der **Hippie-Bewegung**. Die Presse berichtete darüber und schon bald verbot Los Angeles das **Nacktbaden** komplett. Für Gernreich, der damals in LA lebte, war das ein **Rückschritt**. Seine Antwort auf das Verbot, ohne **dagegen** zu **verstoßen**, war der Tanga.

Rudi Gernreich wurde 1922 in Wien geboren und musste 1938 mit seiner Mutter vor den Nazis in die USA fliehen. Später studierte er dort Kunst und arbeitete als Tänzer und Kostümdesigner. Er lebte offen als **schwuler** Mann und war **Mitgründer** der Mattachine Society, einer der ersten Organisationen für **LGBTQIA+-Rechte** in den USA. Ein mutiger Schritt, denn **Homosexualität** war damals in den USA noch verboten.

Auch bei seiner Mode hielt Gernreich wenig von alten Regeln. Er wollte, dass Frauen wie Männer selbst entscheiden können, was sie tragen und wie viel sie von ihren Körpern zeigen. So hatte er bereits 1964 die Idee zum Monokini – einem Badeanzug fast ohne Oberteil, also einem Tanga für die Brust. Für die Weltausstellung 1970 in Japan **entwarf** er eine **Unisex-Kollektion**. „Winter oder Sommer, männlich oder weiblich, alle werden sich gleich anziehen" – so sah er die modische Zukunft. Aber Gernreichs Ideen waren nie nur Mode – sie waren Statements.

Autorin, Autor: Djamilia Prange de Oliveira, Markus Hofmann

Glossar

Tanga, -s (m.) – hier: eine knappe Unterhose, die nur die Vorderseite bedeckt

seiner Zeit voraus|sein – mit etwas (z. B. einer bestimmten Idee) weiter sein als es für eine Zeit üblich ist; innovativ sein

Hüfthose, -n (f.) – eine Art von Hose, die tief auf der Hüfte sitzt

jemanden/etwas sexualisieren – die Sexualität von etwas/jemandem zu sehr betonen; etwas/jemanden als sexuelles Objekt sehen

Statement, -s (n.) – eine starke öffentliche Aussage zu einem bestimmten Thema

Rettungsschwimmer, -/Rettungsschwimmerin,-nen – der Schwimmer/die Schwimmerin, der/die darin ausgebildet wurde, Leute vor dem Ertrinken zu retten

FKK (f., nur Singular) – Abkürzung für: die Freikörperkultur; eine Bewegung, bei der Menschen sich nackt in der Natur oder beim Baden bewegen

Hippie-Bewegung (f., nur Singular) – eine Jugend- und Protestbewegung der 1960er-/70er-Jahre, die für eine friedlichere Gesellschaft stand

Nacktbaden (n., nur Singular) – das Liegen und Baden in der Natur ohne Kleidung

Rückschritt, -e (m.) – die Entwicklung zu einem früheren, schlechteren Zustand

gegen etwas verstoßen – gegen eine Regel oder ein Gesetz handeln

schwul – homosexuell; so, dass ein Mann einen Mann liebt

Mitgründer, -/Mitgründerin, -nen – eine Person, die zusammen mit anderen ein Unternehmen oder eine Organisation völlig neu aufbaut

LGBTQIA+-Recht, -e (n., meist Plural) – gesetzliche Rechte von Menschen, die lesbisch, schwul, bi, trans*, queer, inter- oder asexuell sind

Homosexualität (f., nur Singular) – die Liebe zu jemandem mit gleichem Geschlecht

etwas entwerfen – die Idee zu etwas haben und es herstellen

Unisex-Kollektion, -en (f.) – hier: Kleidung eines Designers, die nicht zwischen den Geschlechtern unterscheidet